

Erfolgsfaktor Nummer eins: soziale Kompetenz

Die „menschliche“ Kommunikationsausbildung Eco-C entwickelt sich zusehends zum Standard für Unternehmen.

Ein Auffrischkurs in Business English hier, ein Seminar zu den Grundlagen der BWL da, und noch ein Marketinglehrgang zum Drüberstreuen – mit persönlichen Weiterbildungsangeboten werden wir überhäuft. Doch wo bleiben die von Arbeitgebern geförderten Maßnahmen zur Förderung der soft skills – Kommunikation, Teamarbeit, Glaubwürdigkeit, Konfliktmanagement?

Die IPKeurope widmet sich diesen Schlüsselkompetenzen für Wirtschaft und Gesellschaft und bietet mit dem Eco-C (Europäisches Kommunikations-Zertifikat) eine karrierewirksame Qualifizierungsmaßnahme, die praxisnah und nachhaltig Sozialkompetenz vermittelt – in vier Modulen und auf dem Prinzip des europäischen Computerführerscheins basierend.

„Eco-C als europäische Initiative unterstützt Betriebe im internationalen Wettbewerb“, ist WKO-Präsident Christoph Leitl vom wirtschaftlichen Nutzen



◆ **IPKeurope-Präsident Leopold Kaiblinger und Univ.-Prof. Dr. Thomas A. Bauer freuen sich mit den Eco-C Absolventen und Absolventinnen, die ihre erworbenen Fähigkeiten bereits erfolgreich umsetzen**

ECO-C

überzeugt. Für Josef Mayer, AMS-Geschäftsstellenleiter, punktet Eco-C als rasche Wiedereingliederungshilfe in den Arbeitsmarkt. Schließlich hat sich IPKeurope mit dem individuellen Programm auf Ausbildung für Arbeiter und Angestellte, Arbeitssuchende und Arbeitslose konzentriert – jene

Berufsschichten, die in unserer industriell denkenden Gesellschaft bislang vernachlässigt wurden.

Mehrwert für Unternehmen

Wirtschaft und Politik sehen soziale Kompetenzen als unverzichtbaren Faktor für die Arbeitswelt. Mit Eco-C können Unternehmen

ihren Mitarbeitern die Chance geben, ihre Selbstorganisationsfähigkeit zu forcieren, Konflikte erkennen und entschärfen zu lernen und damit gleichzeitig den Erfolg ihres Unternehmens stärken.

WEITERE INFOS erhalten Sie unter www.eco-c.at oder bei Ihrem Eco-C-Bildungscenter.